Hrsg. Ullrich Junker

Die letzte Ruhestätte von Carl Godulla.

© im Juni 2021
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg

Die letzte Ruhestätte von Carl Godulla.

Es dürfte wenig bekannt sein, daß der Rittergutsbesitzer und Großindustrielle Carl Godulla in der heimatlichen Erde Oberschlesiens seine letzte Ruhestätte gefunden hat. Godulla ist zwar in Breslau gestorben und wurde auch dort auf dem St. Adalbert-Kirchhof beerdigt, doch wurden dessen Gebeine später ausgegraben, nach Schomberg überführt und in der dortigen Kirche in einer Gruft vor dem Hochaltare feierlich beigesetzt, Der Geburtsort des berühmten Toten, Makoschau, ist bei der Grenzziehung zu Polen gekommen. Makoschau ist heute Uebergangsstation für bestimmte Güter von Polen nach Deutschland und hat der kleine Ort dadurch eine gewisse Bedeutung erlangt.

Die lateinische Inschrift auf der metallenen Grabplatte in der Schomberger Kirche lautet:

> Hie quiescit in Domino, celsissimus vir, Carolus Godulla, natus Makosoviae, die 8. Novembris 1781; mortuus Vratislaviae die 6. Juli 1848, Ossa ejus e coemeterio Vratislayviensis ad St. Albertum, elevata in hoc ecclesia, Schombergiensi die 2. Septembris 1909, reposita sunt. R. i. p.

Es wurde dadurch der Geburtsort, das Geburtsdatum, der Sterbetag und der Tag der Ueberführung für spätere Zeiten festgelegt.

Zweck der obigen Zeilen ist, diese Tatsache der Vergessenheit zu entreißen.